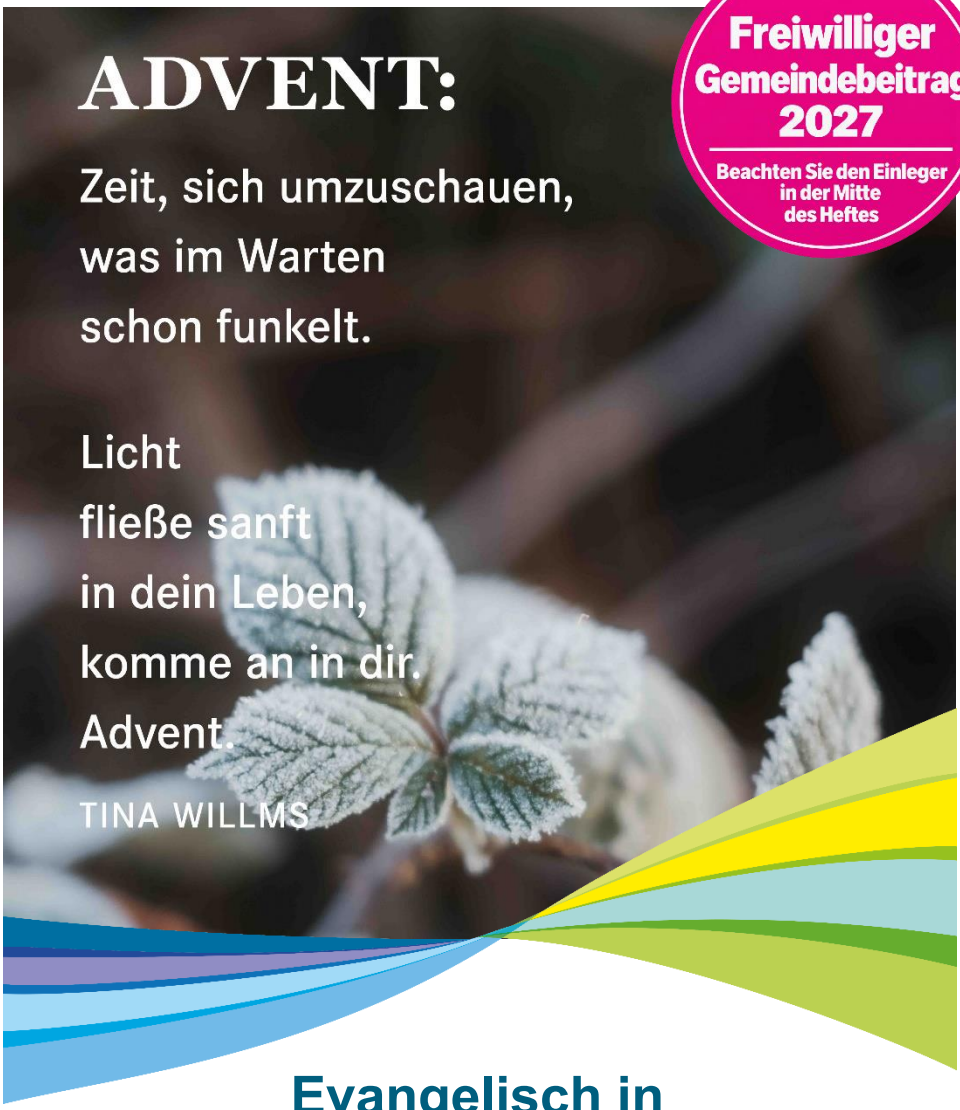
EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
NÖRDLICHE
BERGSTRASSE

Herbst/Winter 2026/27
November, Dezember, Januar, Februar

Freiwilliger Gemeindebeitrag 2027
Beachten Sie den Einleger in der Mitte des Heftes



Evangelisch in Laudenbach - Hemsbach - Sulzbach

Inhalt und Impressum



Geleitwort	3
Termine/Veranstaltungen	15
Gottesdienstkalender	24
Aus den Kirchenbüchern	29
Tauftermine	31
Gruppen, Kreise und Musik	32
Kinder- und Jugendarbeit	34
Aus dem Gemeindeleben/Rückblicke	40
Adressen + Infos	46

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße

Verantwortlich: Pfarrerin Corinna Seeberger

Layout: Monika Birth und Barbara Peeck

Erscheinungsintervall: 3x im Jahr

Titelfoto: Daniela Hillbricht, Text: Tina Willms
Foto auf der Rückseite: KI-generiert Meta AI/Monika Birth
Es wurden Grafiken/Bilder aus „Gemeindebrief, Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“, von www.GemeindebriefHelfer.de und lizenzfreie Bilder aus dem Internet verwendet.

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe (März – Juni 2027) ist am
31. Januar 2027

Übrigens...

wenn Ihnen **„Evangelisch in Laudenbach - Hemsbach - Sulzbach“** gefällt, freuen wir uns jederzeit über eine **Spende** mit entsprechendem Verwendungszweck auf das Konto: Evangelische Kirchengemeinde Noerdliche Bergstraße bei der Volksbank Kurpfalz:
IBAN: DE63 6709 2300 0009 1481 08



Wenn Hoffnung Gestalt annimmt

Liebe Gemeinde, liebe Lesende,

Advent ist eine besondere Zeit. Draußen werden die Tage kürzer, die Abende länger. In unseren Häusern leuchten Kerzen, Fenster werden geschmückt und vertraute Lieder erklingen. Advent ist eine Zeit des Wartens – aber nicht einfach ein Warten auf Weihnachten. Advent erinnert uns daran, dass wir als Christinnen und Christen auf etwas hoffen dürfen: auf Gottes Nähe, auf sein Licht und auf eine Welt, in der Frieden und Versöhnung mehr Raum gewinnen.

Wie dringend wir diese Hoffnung brauchen, zeigen uns die Worte des Monatsspruchs für November. Der Prophet Jesaja spricht von einer Zeit, in der die Menschen „ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden“ und nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Ein starkes Bild: Aus Waffen werden Werkzeuge, die dem Leben dienen. Aus Zerstörung soll etwas entstehen, das Wachsen und Frucht bringen kann.

Das klingt angesichts dessen, was wir in unserer Welt erleben, vielleicht zunächst wie ein ferner Traum. Und doch liegt gerade darin eine Kraft des Glaubens. Die Bibel verschweigt die Wirklichkeit nicht. Sie kennt Angst, Streit, Gewalt, Enttäuschung und menschliches Versagen. Aber sie belässt es nicht dabei. Sie erzählt immer wieder von einem Gott, der uns eine andere Zukunft eröffnet.

Im Advent schauen wir genau auf diese Hoffnung. Wir warten auf das Kind in der Krippe – auf Jesus Christus. In ihm wird sichtbar, dass Gott unsere Welt nicht sich selbst überlässt. Er kommt nicht mit Macht und Gewalt, sondern als kleines Kind. Gottes Antwort auf eine unvollkommene Welt beginnt unscheinbar: in einem Stall, in einer Familie, in der Nähe zu den Menschen.

Auch der Monatsspruch für Dezember nimmt uns mit in diese Hoffnung. „Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.“
Was für ein ungewöhnliches Bild! Jesaja beschreibt eine Welt, in der Feindschaft überwunden ist und Verschiedenes miteinander leben kann.

→

Es ist das Bild einer Schöpfung, in der Frieden nicht nur ein schöner Gedanke bleibt, sondern Wirklichkeit wird.



Vielleicht ist das eine der schönsten Botschaften des Advents: Wir müssen die Hoffnung nicht selbst herstellen. Aber wir dürfen aus ihr leben.

Das bedeutet nicht, dass wir die Augen vor dem Schweren verschließen. Es bedeutet vielmehr, dass wir uns von der Hoffnung Gottes verändern lassen. Vielleicht beginnt Frieden manchmal ganz klein: mit einem Gespräch, das wir nicht länger aufschieben. Mit einem Wort der Vergebung. Mit einem Menschen, dem wir zuhören. Mit einer helfenden Hand. Mit dem Mut, nicht jede Auseinandersetzung weiterzuführen.

Eine Kerze kann keinen ganzen Raum erhellen – und doch verändert ihr Licht den Raum. Vielleicht ist das ein gutes Bild für unseren Glauben: Wir können nicht alle Dunkelheit dieser Welt vertreiben. Aber wir können ein Licht entzünden. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott selbst das Licht ist, das größer ist als unsere Möglichkeiten.

So wünsche ich uns für die kommende Adventszeit offene Augen für die kleinen Zeichen der Hoffnung, offene Herzen für die Menschen um uns herum und Vertrauen darauf, dass Gottes Frieden stärker sein kann als unsere Angst.

Möge das Licht der Adventszeit uns daran erinnern: Gott ist uns nahe. Seine Zukunft beginnt nicht erst irgendwann. Sie kann schon heute dort aufleuchten, wo Menschen einander mit Liebe, Frieden und Hoffnung begegnen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen.

Ihr Joel Geiger
Diakon der evangelischen Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße

„Kirche in Zeiten der Transformation“ – Bezirksvisitation 2027

Die kirchliche Präsenz direkt vor Ort in der Region wahrnehmen und den Blick nach außen weiten, das ist eine Aufgabe für den Evangelischen Kirchenbezirk Neckar-Bergstraße wie für alle Kirchenbezirke der Evangelischen Landeskirche in Baden. „Kirche in Zeiten der Transformation“ steht bei der Bezirksvisitation 2027 im Mittelpunkt. Vier Tage lang, vom 25.02. bis 28.02.2027, ist eine achtköpfige Visitationskommission unter der Leitung von Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart zu Besuch im Kirchenbezirk.

Transformation wird dabei unter unterschiedlichen Gesichtspunkten und an verschiedenen Orten wie in den Schulen oder in landwirtschaftlichen Betrieben aufgegriffen. Die Kommission wird zu Gast im Unternehmen Goldbeck Solar GmbH in Hirschberg sein und hat die Möglichkeit im Austausch über nachhaltige Transformationsprozesse in der freien Wirtschaft zu gehen. Dort wird auch der Empfang der Bischöfin stattfinden mit einer Podiumsdiskussion zum Thema Zukunftskompetenzen. Um gastfreundliche Kirche geht es am Abend der Begegnung im Bezirk in Ilvesheim, zu dem Vertreter:innen aus den Gemeinden eingeladen werden. Und am Samstagmorgen findet im Café „mittendrin“ in Schriesheim ein WorldCafé mit Vereinen statt, in dem die Veränderungen im ehrenamtlichen Arbeiten im Mittelpunkt stehen. Am Ende der Bezirksvisitation werden Ziele vereinbart, die den Kirchenbezirk in den nächsten Jahren prägen werden. Diese werden zu Beginn der Visitation und am Ende gemeinsam vom Bezirkskirchenrat und der Visitationskommission formuliert und in zentralen Gottesdiensten in jedem Kooperationsraum am Sonntag den Gemeinden vorgestellt.

Christina Naefken, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenbezirk Neckar-Bergstraße

Der **Gottesdienst zur Bezirksvisitation** findet für die Evang. Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße am **28. Februar 2027 um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Laudenbach** statt.



Der neue Gemeindediakon

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Joel Geiger, ich bin 27 Jahre alt und seit dem 15. September als Diakon in der Gemeinde Nördliche Bergstraße tätig. Ich wurde in Weinheim geboren, bin in Hemsbach aufgewachsen und dort auch konfirmiert worden. Daher sind mir die Gemeinde und die Region bereits vertraut.

Studiert habe ich an der Evangelischen Hochschule in Darmstadt. Dort habe ich zunächst meinen Bachelor in Sozialer Arbeit mit gemeindepädagogisch-diakonischer Qualifikation und anschließend den Master of Arts in Religionspädagogik erworben. Bevor ich in die Gemeinde kam, habe ich in Kindergärten sowie als Aushilfe am Empfang einer Einrichtung für wohnungslose Menschen gearbeitet.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit in der Gemeinde wird die Trauerarbeit sein. Dabei werde ich mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zusammenarbeiten. Ich freue mich darüber hinaus, mich in die Gemeinde einzubringen und vielen von Ihnen persönlich zu begegnen.

Ein Bibelvers, der mir für meinen Weg besonders wichtig ist, steht in Römer 15,13: *„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.“*
Dass Gott ein Gott der Hoffnung ist, gibt mir Zuversicht. Ich vertraue darauf, dass Gott mich in meinem Dienst begleitet, mir die nötige Kraft schenkt und mich auch in schwierigen Situationen trägt. Ich wünsche mir, dass Menschen in unserer Gemeinde Gemeinschaft, Vertrauen und Hoffnung erfahren. Dazu möchte ich mit meinen Fähigkeiten und Möglichkeiten meinen Beitrag leisten.



Ich freue mich auf diesen Weg und werde ihn im Vertrauen darauf gehen, dass Gott meinen Weg begleitet.

Wenn Sie mehr über mich erfahren möchten, sprechen Sie mich gerne an. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

Ihr neuer Gemeindediakon
Joel Geiger

KRAFT ZUM LEBEN SCHÖPFEN

BROT FÜR DIE WELT HILFT WELTWEIT



© Kathrin Harms, Brot für die Welt

Was für ein Sommer liegt hinter uns! Wochenlang Hitze, kaum Regen, ausgetrocknete Böden und niedrige Wasserstände. Viele von uns haben in diesem Sommer neu gespürt, wie kostbar Wasser ist. Was wir als außergewöhnlich erlebt haben, gehört für mehr als zwei Milliarden Menschen weltweit zum Alltag: Sie haben keinen ausreichenden Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Die 68. Aktion von Brot für die Welt stellt deshalb das Wasser in den Mittelpunkt. Ihr Leitwort lautet: *„Kraft zum Leben schöpfen – Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit."* Ohne Wasser gibt es kein Leben, keine Gesundheit und keine Nahrung.

Wo Wasser fehlt, werden Menschen in ihrer Würde verletzt und in ihren Rechten eingeschränkt. Deshalb ist der freie Zugang zu Wasser auch eine Frage der Gerechtigkeit.
Besonders betroffen sind Menschen im Globalen Süden, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben. Brot für die Welt unterstützt sie dabei, mit den Folgen umzugehen und ihre Lebensgrundlagen zu sichern. In einem Projekt in Simbabwe etwa geht es um angepasste Landwirtschaft und eine verlässliche Wasserversorgung, in Indonesien werden Menschen dabei unterstützt, neue Wege für den Anbau unter veränderten klimatischen Bedingungen zu finden.

Vielleicht hat uns dieser trockene Sommer auch daran erinnert, dass wir von vielem leben, was wir nicht selbst geschaffen haben. Wasser, fruchtbare Erde und ausreichend Nahrung sind keine Selbstverständlichkeit. In der biblischen Tradition sind sie Gaben Gottes, die uns anvertraut sind.
Das wird im Vaterunser konkret: *„Unser tägliches Brot gib uns heute." Dieses „Unser"* überschreitet die Grenzen der eigenen Familie und des eigenen Landes. Es nimmt die Menschen mit hinein, die ebenso auf Wasser, Nahrung und eine gute Zukunft angewiesen sind. Der Prophet Amos findet dafür ein eindrückliches Bild: *„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach"* (Amos 5,24). Es geht um eine Welt, in der Gottes gute Gaben allen zugutekommen und Menschen in Würde leben können. Darum gehört zum Danken auch die Verantwortung.

In allen Gottesdiensten vom 1. bis zum 4. Advent und an Heiligabend wird für die Aktion von Brot für die Welt gesammelt. Die Kollekte verbindet uns mit Menschen in vielen Teilen der Welt und unterstützt konkrete Projekte für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit. Kraft zum Leben schöpfen – das heißt auch: aus Gottes Gaben leben, Verantwortung übernehmen und teilen, was uns anvertraut ist.

Ihr
Marc Witzenbacher,
Prälat der Evang. Landeskirche in Baden

Spendenkonto:
Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00,
BIC: GENODED1KDB

Brot für die Welt

Neu im Praktikum: Peer Lukas Müller stellt sich vor



Liebe Gemeinde,

von Oktober bis Februar werde ich im Rahmen meines Studiums am Theologischen Seminar Adelshofen ein Praktikum in der Evangelischen Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße absolvieren. Ich studiere Gemeindepädagogik und Mission und freue mich darauf, in den kommenden Monaten eure Gemeinde noch einmal aus einer neuen Perspektive kennenzulernen und mich mit meinen Erfahrungen und Ideen einzubringen.

Ich wohne mit meiner Frau und unserer kleinen Tochter in Leutershausen und bin schon seit einigen Jahren in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit unterwegs. Zuletzt war ich als Jugendreferent in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hemsbach tätig. Dort gehörten Kinder- und Jugendgruppen, Freizeiten, Gottesdienste, Veranstaltungen und die Begleitung junger Menschen zu meinen Aufgaben.

Eine Frage beschäftigt mich dabei besonders: Wie können wir als Kirche Kindern und Jugendlichen Räume schaffen, in denen sie gerne zusammenkommen – und in denen sie gleichzeitig entdecken können, was der christliche Glaube mit ihrem eigenen Leben zu tun hat?

Genau damit möchte ich mich auch in einem Projekt während meines Praktikums beschäftigen. Geplant ist ein Angebot für Jungscharkinder rund um eine gemeinsam erlebte digitale Blockwelt. Als Grundlage dient das sehr populäre Computerspiel Minecraft, das sicher einige kennen: Man kann es sich ein wenig wie eine riesige digitale Kiste voller Legosteine vorstellen, in der man gemeinsam bauen, entdecken und Aufgaben lösen kann. Doch es geht nicht nur darum, in der digitalen Welt eine biblische Geschichte zu erleben. Gemeinsame Aktionen, Essen, Gespräche und Andachten sowie Spiele drinnen und draußen gehören natürlich auch dazu. In den kommenden Monaten möchte ich dieses Projekt gemeinsam mit einigen von euch entwickeln und freue mich darauf zu sehen, welche Ideen dabei entstehen und was wir gemeinsam daraus machen können.

→

Darüber hinaus werden wir uns bestimmt auch bei anderen Gelegenheiten begegnen, bei denen ich mitwirken oder einfach dabei sein darf. Zum Beispiel an Heiligabend beim Gottesdienst mit Krippenspiel in der Bonhoefferkirche. Ich freue mich darauf, viele von Ihnen und euch kennenzulernen und ein Stück Gemeinde gemeinsam zu gestalten!

Peer Lukas Müller



Birgit Kadel – 40 Jahre im Dienst für Kinder

Interview mit Birgit Kadel



Birgit Kadel arbeitet seit 40 Jahren als Erzieherin in evangelischen Kindertageseinrichtungen, davon 39 Jahre in Hemsbach. Sie lebt in Birkenau-Hornbach, hat eine 24-jährige Tochter, kommt von einem Bauernhof, in dem sie schon immer mitarbeitet. In einem Interview berichtet sie uns über ihren Berufsalltag im Waldkindergarten, den sie seit 2017 mitaufgebaut hat und seit zwei Jahren leitet.

Wie kam es, dass aus den ursprünglich geplanten drei Jahren im Bonhoefferkindergarten inzwischen so viele Jahre wurden?

Meine berufliche Entwicklung war begleitet von vielen neuen Erfahrungen und Herausforderungen. So wurde es mir nie langweilig, und ich hatte nicht das Bedürfnis, in eine andere Einrichtung zu wechseln.

Nach den ersten drei Jahren in Hemsbach, kam die Idee auf, in der Kirchengemeinde eine Mitarbeitervertretung aufzubauen. Dieser Aufgabe habe ich mich gerne gestellt. Eine neue Herausforderung war die Anlage des Gartens. Die Kinder sollten das Wachsen und Gedeihen aus der Erde miterleben. In den 90er-Jahren haben die Gruppenräume jeweils eine zweite Ebene erhalten. Dabei unterstützten uns tatkräftig Herr Born, Herr Busse und Herr König.

30 Jahre arbeitete ich als stellvertretende Leitung zuerst mit der Kindergartenleiterin Frau Martin und später mit ihrer Nachfolgerin Frau Baier zusammen.

Wie verändert sich der Blickwinkel, wenn man selbst Mutter wird?

Als ich mit 34 Jahren selbst Mutter wurde, bekam ich in meiner Arbeitswelt ein neues Verständnis für die Eltern, für ihre Sorgen und Nöte mit den Kindern. Einerseits hat man im professionellen Alltag gelernt, sein eigenes Verhalten gut zu reflektieren. Als Mutter wiederum ist man Mutter und kann auch seinen eigenen Impulsen folgen.

Wie hat dein Herkommen vom Bauernhof deine Arbeitsweise beeinflusst?

Als ich selbst Kind war, wurde ich immer in den Arbeitsalltag der Eltern miteinbezogen. Ich konnte schon früh mittun und fühlte mich

→

dadurch wertgeschätzt. Zusammenhänge zu verstehen, technische Kenntnisse, der Umgang mit Werkzeug sind für mich keine Fremdworte.

Hast du ein Motto, was über deiner Arbeit steht?
Ich finde es wichtig, mit den Kindern den normalen Alltag zu leben. Die Kinder können sich in den praktischen Dingen ausprobieren, sie brauchen keine Kunstwelt.
Die Kinder helfen beim montäglichen Kochen, wir verrichten alle Arbeiten rund ums Feuermachen gemeinsam, versorgen gemeinsam unsere Schafe, sammeln Äpfel für Apfelmus oder sonstige Leckereien, Haselnüsse für Nusskuchen, wir führen unsere Reparaturen gemeinsam durch und vieles mehr.

Wie war dein Einstieg in den Waldkindergarten?
Als der Waldkindergarten geplant wurde, suchte man Erzieherinnen, die sich dieser neuen Aufgabe stellen konnten. Es war für mich eine glückliche Fügung, dass ich mit Jutta Kemkemer-Leide eine Kollegin an der Seite hatte, mit der ich mich gerne auf das neue Terrain begeben habe. Ganz prägend war, dass wir nicht ins gemachte Nest kamen, sondern uns das ganze Waldkindergarten-Gelände schrittweise zu eigen gemacht haben. Dabei war unser Motto stets: Wir sind hier Gäste im Wald und greifen so wenig wie möglich in die Natur ein.
Mit acht Kindern haben wir 2017 angefangen.

Gib uns ein paar Fakten zu deinem Arbeitsalltag im Waldkindergarten:
Zurzeit sind wir fünf Teilzeitkräfte und drei Unterstützer.
Wir haben von 7:30 bis 14:30 Uhr geöffnet und haben aktuell 30 Kinder in altersgemischten Gruppen an zwei Standorten, die durch einen Pfad miteinander verbunden sind. Die Stammgruppe sind die Wölfe am unteren Standort, neu ist die Gruppe der kleinen Füchse oben an der Förster-Braun-Hütte.
Ich selbst arbeite 32 Stunden, immer montags bis mittwochs bei den Kindern und 8 Stunden mit Leitungsaufgaben am Donnerstag und Freitag. Arbeiten am PC erledige ich im Homeoffice.

Welche Veränderungen stellst du im Gespräch mit den Eltern fest gegenüber deiner Anfangszeit?
In früheren Zeiten musste man öfters mal den Eltern Mut machen, den Kindern mehr zuzutrauen. Heute sage ich eher mal : „Ihr dürft auch mal „nein“ sagen.“ →

Die Waldkindergarten-Eltern sind sehr unterstützend und auch flexibel. Schmutzige Kleidung wird problemlos akzeptiert und gehört einfach dazu.



Bei Sturmwarnung müssen wir den Tag in unserem Ausweichquartier im Bonhoeffergemeindezentrum gestalten

Erzähl uns, wo die Kinder besondere Erfahrungen sammeln

Die Kinder lernen, sorgsam mit den Pflanzen auf dem Gelände umzugehen. Sie sollen nicht einfach abreißen oder zerstören. Im Alltag ergeben sich Projekte, wie zum Beispiel das Graben eines kleinen Bachlaufes mit einem kleinen Becken, aus dem man Wasser schöpfen kann. Trockenheit, wie wir sie dieses Jahr erlebt haben, wird hier sehr augenfällig.

Ein immer wiederkehrendes Projekt ist das Ausbrüten von Hühnereiern mit der Brutmaschine. Die Küken verbleiben einige Wochen bei uns im Kindergarten bis sie dann auf den Bauernhof umziehen. Dabei gab es auch die Begegnung mit dem Tod: Ein verstorbenes Küken wurde begraben und unser sehr geschätzter Nachbar Pfarrer Kaiser hat mit den Kindern eine kleine Trauerfeier gestaltet, an deren Ende der Trauerzug mit der Begräbniskiste zum „Grab“ zog.

Die Schafe auf dem Nachbargrundstück begleiten unseren Alltag. Wir arbeiten mit Schafswolle, die wir verarbeiten, färben und schließlich zum Filzen verwenden.

Immer wieder gibt es die Erkenntnis: Die Natur gibt uns alles, was wir brauchen.

Welche Projekte macht ihr mit den Vorschülern?

Unsere Großen dürfen Extraaufgaben übernehmen. Zum Beispiel bedienen sie die Eltern, wenn wir zum „Restaurant zum Kürbis“ einladen oder sie servieren auch mal den Jüngeren das Kindergartenfrühstück. Sie helfen mit, wenn wir das Sommerfest planen. Auf Wanderungen marschieren sie voraus oder sie lassen den Kleinen den Vortritt.

Neulich durften die Vorschüler erwachsene Praktikanten übers Gelände führen. Da rief ein Erwachsener: „Schaut mal, ein Schmetterling!“ Darauf ein Sechsjähriger: „Das ist ein Zitronenfalter!“ →

Welche Momente genießt du besonders?
Immer mal wieder freue ich mich, wenn mir auffällt, wie das ein oder andere Kind mit anfänglichen Schwierigkeiten immer besser klarkommt. Es ist unser Ziel, die Großen mit einem guten Gefühl in die Schule zu entlassen.
Wenn die Kinder Herausforderungen annehmen und immer geschickter werden, ihren Werkzeugführerschein machen und sich sogar zutrauen, einen Tisch zu bauen, da bin ich richtig stolz auf unsere Kinder.

Was wäre ein Fazit am Ende unseres Gespräches?
Ich habe es keinen Tag bereut, dass ich mich für den Waldkindergarten entschieden habe. Ich bin sehr dankbar, dass ich tolle Kolleginnen habe. Damit steht und fällt alles. Es ist so eine gute Atmosphäre in der Zusammenarbeit.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führten:
Monika Birth und Barbara Peeck



Abschied aus dem Pfarrbüro

Seit Frühjahr 2023 hat Iris Jahn im Laudenbacher Pfarrbüro gearbeitet, nachdem Sie zuvor viele Jahre im Dossenheimer Pfarramt tätig war.
Mit freundlicher Aufmerksamkeit und großer Sorgfalt hat sie ihre Arbeit versehen. Mancher Besucher hat auch ihre treue Gefährtin Candy kennengelernt.



Zum Jahresende geht Iris Jahn in den Ruhestand.
Wir wünschen ihr auf den neuen Wegen Gottes Schutz und Segen.

Übrigens... bleibt das Laudenbacher Pfarrbüro in der Zeit der Vakanz geschlossen. Alle Anliegen werden im zentralen Pfarrbüro in der Goethestraße 14 in Hemsbach bearbeitet.

Unsere Walcker-Orgel erzählt – Teil 2

Ein Blick zurück: Wie unsere Orgel nach Hemsbach kam

Unsere Walcker-Orgel begleitet die Christuskirche seit ihrer Einweihung im Jahr 1936. Sie wurde eigens für diesen Kirchenraum gebaut – von der damals sehr angesehenen Firma E. F. Walcker & Cie. aus Ludwigsburg (Werk Steinsfurt, Opus 2511). Walcker gehörte zu den bedeutendsten Orgelbauern ihrer Zeit. Viele große Kirchen und Konzertsäle in Deutschland und darüber hinaus wurden in dieser Epoche mit Walcker-Instrumenten ausgestattet. Eine Walcker-Orgel zu bekommen, war für eine Gemeinde ein echtes Qualitätsmerkmal.

Die 1930er-Jahre waren eine Zeit des Umbruchs im Orgelbau. Die romantischen, warmen Klangfarben der Jahrzehnte zuvor trafen auf neue Ideen der sogenannten Orgelbewegung, die wieder mehr Klarheit und Transparenz im Klang suchte. Unsere Orgel steht genau in dieser Übergangszeit: Sie verbindet die Fülle der Spätromantik mit den frischeren, helleren Tönen der neuen Bewegung. Das macht ihren Klang bis heute besonders vielseitig.

Auch in der Christuskirche hat die Orgel von Anfang an eine wichtige Rolle gespielt. Sie war Teil der Erstausstattung des neuen Kirchenraums und prägt seitdem Gottesdienste, Feste und besondere musikalische Momente. Viele Menschen erinnern sich an Taufen, Hochzeiten oder Konfirmationen, die sie mit ihrem Klang verbinden.

Im Laufe der Jahrzehnte wurde die Orgel mehrfach gereinigt und überarbeitet – 1976 und 1998, doch ihre Grundsubstanz ist bis heute erhalten geblieben. Damit ist sie nicht nur ein vertrautes Instrument, sondern auch ein Stück Geschichte: ein Klangdenkmal, das seit 90 Jahren zum Herzen unserer Gemeinde gehört.

Im nächsten Teil geht es um die geplante Sanierung – warum sie notwendig ist, und wie wir dieses besondere Instrument für die Zukunft bewahren möchten.

Birgit Dick

Unterstützen Sie unsere Orgelsanierung

Um den Klang unserer historischen Walcker-Orgel für die Zukunft zu sichern, freuen wir uns über jede Unterstützung.

Kontoinhaber: Evangelische Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße
Bank: Volksbank Kurpfalz
IBAN: DE63 6709 2300 0009 1481 08
Verwendungszweck: Orgelsanierung

Kurzfristige Änderungen werden u. a. über die örtliche Presse und die Schaukästen der Gemeinden bekanntgegeben.

Aktuelle Informationen und vieles mehr aus der Evang. Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße finden Sie auch auf der Homepage unter: www.ev-bachgemeinden.de





Ökumenisches Friedensgebet

Im ökumenischen Geist
treffen wir uns monatlich
zum ökumenischen Friedensgebet.

Jeden ersten Sonntag im Monat um 17 Uhr
1. November, evang. Martin-Luther-Kirche
6. Dezember, evang. Martin-Luther-Kirche
7. Februar, evang. Martin-Luther-Kirche
7. März, evang. Martin-Luther-Kirche

Herzliche Einladung an alle, über alle Konfessionen hinaus.
Ohne Frieden kein echtes Leben.

Ökumenische Seniorentreffen in Laudenbach



Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde laden alle Seniorinnen und Senioren ein zum monatlichen Seniorentreff.

Wir treffen uns **in den „geraden" Monaten im Anton-Praetorius-Haus – in den „ungeraden" Monaten im Bartholomäus-Saal**.

Beginn ist um 14.30 Uhr mit einer ökumenischen Andacht, danach gibt es bei Kaffee und Kuchen ein kleines Programm und nette Gespräche. Der Nachmittag endet um 16.30 Uhr.

Die nächsten Termine sind:
Dienstag, den 3. November 2026 im Bartholomäus-Saal
Dienstag, den 1. Dezember 2026 im Anton-Praetorius-Haus
Dienstag, den 12. Januar 2027 im Bartholomäus-Saal
Dienstag, den 2. Februar 2027 im Anton-Praetorius-Haus
Dienstag, den 2. März 2027 im Bartholomäus-Saal

Es freuen sich auf Sie:

Birgit Risch	Ute Arnold
Evang. Pfarrerin i. R.	Kath. Gemeindereferentin

und das gesamte ökumenische Vorbereitungsteam!

Kinder- und Jugendchor Fontäne – Vorschau Herbst/Winter 2026/2027

Nach den Sommerferien haben wir wieder mit den Proben der Fontäne begonnen. Wir haben gemeinsam überlegt, ob, und wenn ja, welches Musical wir für die Advents- und Weihnachtszeit einstudieren wollen.
Die Entscheidung ist auf „Maria und Joseph – der durchkreuzte Plan“ gefallen, welches wir am 20. Dezember beim Gottesdienst um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche aufführen.
Wir freuen uns, dass zwei neue Sänger:innen zu uns gestoßen sind und sich eine dritte angekündigt hat – wir haben aber durchaus Platz für noch mehr! Unser nun jüngster Sänger ist 6 Jahre alt, die ältesten befinden sich bereits in Studium oder Ausbildung. Also, herzliche Einladung an alle, die Spaß an Singen und Theaterspielen haben. Einfach mal freitags vorbeikommen!
Fontäne-Proben:
Freitags 17:30 – 18:30 (außer in den Ferien)
Anton-Praetorius-Haus Laudenbach
Christine Horn und Gabriele Weißer

Frauengesprächskreis Hemsbach

Die nächsten Termine sind:

11. November	Was Gott verspricht: 1. Petrus 5, 7
9. Dezember	adventliche Andacht und Jahresplanung 2027
13. Januar	Jahreslosung 2027
17. Februar	Was Gott verspricht: 1. Joh. 1,8

(Siehe auch Gruppen, Kreise und Musik auf Seite 32)

Senioren-Nachmittage der Begegnung im Bonhoefferzentrum



Nächste Termine:
19. November 2026
17. Dezember 2026
14. Januar 2027
18. Februar 2027
18. März 2027

(Siehe auch Gruppen, Kreise und Musik auf Seite 32)

Neuer Anlauf für den Orgelklang!

Liebe Gemeinde,
im Juli musste der „Orgelklang am Abend“ leider krankheitsbedingt kurzfristig ausfallen. Wir entschuldigen uns herzlich bei allen, die umsonst den Weg zu uns gesucht haben!
Im November wagen wir einen neuen Versuch und freuen uns auf Sie. *(Hinweis: Aktuelle Informationen zu eventuellen kurzfristigen Änderungen finden Sie auf unserer Website und an der Kirchentür.)*



ORGELKLANG AM ABEND

Ein kurzes musikalisches Abendgebet

„Orgelklang am Abend“ lädt ein zu einem Moment der Ruhe. In einer Mischung aus Orgelmusik, einem biblischen Text, Stille und einem gemeinsamen Lied entsteht ein kleiner geistlicher Raum, der den Tag behutsam ausklingen lässt. Die Orgel steht dabei im Mittelpunkt und entfaltet ihre besonderen Klangfarben im Abendlicht der Kirche.

Zweimal im Jahr möchten wir diesen kurzen Abendimpuls anbieten und freuen uns über alle, die sich von Musik und Stille begleiten lassen möchten.

Termin: 19. November 18:00 Uhr
Ort: Christuskirche Hemsbach

Ewigkeitssonntag in den Evang. Bachgemeinden



Das Gedenken der Verstorbenen am **Ewigkeitssonntag (22. November)** findet an folgenden Orten zu folgenden Zeiten statt:

11:00 Uhr in Laudenbach, auf dem Friedhof
14:00 Uhr in Sulzbach, auf dem Friedhof
15:00 Uhr in Hemsbach, in der Christuskirche

Sollten Sie einen lieben Menschen im letzten Kirchenjahr verloren haben, laden wir Sie nochmals gesondert zu diesen Friedhofsandachten ein. Aber auch, wenn Sie an diesem Tag eines länger Verstorbenen gedenken wollen, sind Sie herzlich eingeladen.

Kurrendesingen und Pfarrgartensingen am dritten Advent



In diesem Jahr findet das Pfarrgartensingen mit Frank Christian Raatz am **Samstag, den 12. Dezember um 16:30 Uhr** statt.
Es ist die letzte Station des diesjährigen Kurrendesingens. Beim Kurrendesingen darf jeder mitmachen, der Lust hat zu singen, egal ob groß oder klein, jung oder alt.
Der Kurrendechor wird voraussichtlich das Haus Schneider besuchen und das GRN-Betreuungszentrum. Das Kurrendesingen ist ein Herzensprojekt von Dominique Wigand. Er lädt alle Interessierten zu einer **Probe am Donnerstag, 10. Dezember, um 18 Uhr ins Bonhoefferzentrum in Hemsbach** ein und wird den Chor dann am Samstag auf seiner Tour begleiten.

Adventskonzert des Gospelchores

Am Sonntag, den 13. Dezember 2026 findet
um 17 Uhr in der Christuskirche in Hemsbach
ein Adventskonzert des Gospelchores statt.
Es gibt weihnachtliche Lieder
zum Zuhören und zum Mitsingen.

Anschließend gibt es Heißgetränke im Luthersaal

Nähkästchen Laudenbach



Die **Nähkästchen-Gruppe** trifft sich monatlich montags ab 18:30 Uhr im Anton-Praetorius-Haus in Laudenbach.
Die nächsten Termine sind:
21. Dezember, 18. Januar, 15. Februar und 15. März.

(Siehe auch Gruppen, Kreise und Musik auf Seite 32)

Kurrendeblasen am 25. Dezember 2026

Traditionell lädt wieder der evang. Posaunenchor Hemsbach/Sulzbach zum Kurrendeblasen am **1. Weihnachtstag** ein.

An vielen verschiedenen Plätzen in Sulzbach und Hemsbach möchte er den Bürgerinnen und Bürgern die Weihnachtszeit musikalisch verschönern.

Die Zeiten der einzelnen Stationen:
17:00 Uhr in der Gartenstraße in Sulzbach
17:30 Uhr in der Kollwitzstraße in Sulzbach-West
18:00 Uhr Ecke Giselher-/Stolper Straße in Hemsbach
19:00 Uhr im Birkenweg in Hemsbach
19:30 Uhr in der Bachgasse in Hemsbach

Übrigens...

In der Zeit vom 5.-7. Februar 2027 fahren Frauen aus der Gemeinde wieder ins Henhöfer-Heim nach Neusatz. Neben der Beschäftigung mit einem Thema, steht die Gemeinschaft im Vordergrund.
Wir singen, erzählen, spielen, essen und einiges mehr in Gemeinschaft.
Wer dieses Mal mitfahren möchte, kann sich **bis 10. Januar 2027** bei Annette Körner (koerner.annette@gmx.de) anmelden.
Es sind noch wenige Plätze frei.



Du bist herzlich eingeladen, die Vielfalt der Gebetsformen in unseren Kirchengemeinden* zu entdecken. Gemeinsam suchen wir nach Gottes Nähe – um von ihm Segen zu empfangen und im Gebet etwas bewegen zu können.

Montag 18.01.27 20:00 Uhr	**„Warm-Up" Erwartungsvoller Start in die Gebetswoche** *St. Bartholomäus Kirche Laudenbach (Seiteneingang)* *Bahnhofstr. 16*
Dienstag 19.01.27 20:00 Uhr	**Meditatives Beten mit Liedern aus Taizé** *Kapelle im Pater-Delp-Gemeindehaus Hemsbach* *Gottlieb-Daimler-Str. 2*
Mittwoch 20.01.27 20:00 Uhr	**Frieden beginnt bei uns** *Anton-Praetorius-Gemeindehaus Laudenbach* *Hauptstr. 77*
Donnerstag 21.01.27 20:00 Uhr	**Meditatives Bibelteilen** *Paul-Gerhardt-Kirche Sulzbach* *Gartenstr. 8*
Freitag 22.01.27 20:00 Uhr	**Lobpreis mit der Jugend** *Bonhoefferzentrum Hemsbach* *Liegnitzer Str. 10*
Samstag 23.01.27 17:00 Uhr	**Gemeinsamer Abschluss mit Liedern, Beiträgen und Gebeten** *EFG Hemsbach* *Reichenberger Str. 13*

Dauer: 30–60 Minuten | Im Anschluss: Zeit zum gemeinsamen Austausch

**Pfarrei St. Marien, Weinheim, Evangelische Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße, EFG Hemsbach (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde)*

Fragen gerne an **Tobias Meisinger** (EFG)
06201-2718857
tobias.meisinger@efg-hemsbach.de

ÖkumeneKreis
GEMEINSAM · GLAUBEN · LEBEN



Bitte vormerken!

In der Zeit vom **11. Februar bis 21. März 2027 (Passionszeit)** finden unter dem Motto **„40 Tage mit ...“** mehrere Veranstaltungen zum Thema „Die Bibel – Wort Gottes“ statt.
Da zum Erscheinungstermin des Gemeindebriefes die Termine noch nicht feststanden, bitten wir, sich auf der Homepage, in Churchpool oder in den Printmedien zu informieren.

Ökumenische KinderBibelWoche



Wir treffen uns vom **11. bis 13. Februar 2027 im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum in Sulzbach** zum Malen, Basteln, Singen und Spielen.
Am Sonntag, den 14. Februar wollen wir dann um 11 Uhr zusammen den **Abschlussgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche** feiern.

Alle Kinder im Vorschulalter und Grundschüler sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen und das Anmeldeformular bekommt ihr bzw. eure Eltern im Pfarramt unter ☎ 71271.



Der Weltgebetstag 2027 findet am **5. März um 18 Uhr im Anton-Praetorius-Haus in Laudenbach statt.**
Vorbereitungstermine finden ebenfalls dort um 18 Uhr immer donnerstags statt: Die Termine sind: 18. Februar, 25. Februar . und 4. März 2027

Für Gerechtigkeit und Frieden

100 Jahre Weltgebetstag

Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Am Freitag, 5. März 2027, feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern.

Den Jubiläumsgottesdienst mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag" hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über eine 100-jährige Geschichte zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.



Teilnehmerinnen der Weltmissionskonferenz in Jerusalem 1928

„für Gerechtigkeit und Frieden" – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Der Weltgebetstag wurde 1927 von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet. Zum ersten Mal beteten christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen auf verschiedenen Kontinenten am selben Tag für dieselben Anliegen.

Der Weltgebetstag schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können. In einer Zeit globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Unsicherheiten ist das aktueller denn je. Hannas Lied (1. Sam 2,1–10) und Marias Magnificat (Lk 1,46–55), die beiden Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027, sind Kraftquellen und Ansporn, sich für eine gerechtere Welt und einen umfassenden Frieden einzusetzen.

Das gegenseitige Verständnis beginnt beim Weltgebetstag vor Ort: In den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen. Römisch-katholische, evangelische, altkatholische, freikirchliche und orthodoxe Christinnen bereiten gemeinsam die Weltgebetstags-Gottesdienste vor. Aus Gottesdiensten entstehen Freundschaften, Netzwerke und gemeinsame Projekte.

Rund um den 5. März 2027 werden in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Jubiläum besuchen. Mit der Kollekte unterstützt der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. auch im Jubiläumsjahr Projekte für Mädchen und Frauen von Partnerorganisationen weltweit.

STEFANIE JEZUSSEK,
Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Gottesdienste in Laudenbach, Hemsbach und Sulzbach

1. November – 22. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Raatz	**B**
17:00 Uhr	Ökumen. Friedensgebet Pfrin. i. R. Risch	**M**

8. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

9:30 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Seeberger	**C**
11:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Seeberger anschl. Herbstbasar mit Kaffee & Kuchen	**M**

15. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Knittel	**B**
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Dr. Knittel	**P**

18. November – Buß- und Bettag

19:00 Uhr	Gottesdienst **in der Markuskirche in Weinheim** (Birkenweg 71) Pfr. Schilling	

22. November – Letzter Sonntag im Kirchenjahr / Ewigkeitssonntag

11:00 Uhr	Minikirche Minikirchen-Team	**L**
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen **auf dem Friedhof in Laudenbach** Pfrin. Seeberger	
14:00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen **auf dem Friedhof in Sulzbach** Pfrin. i. R. Seyferth	
15:00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und mit MGV Liederkranz Pfrin. Seeberger	**C**

Gottesdienste in Laudenbach, Hemsbach und Sulzbach

22. November – Letzter Sonntag im Kirchenjahr / Ewigkeitssonntag

18:00 Uhr	Abendgottesdienst Thema: „Stopp – bis hierher und nicht weiter“ Pfr. i. R. Heimburger & Team	**B**

29. November – 1. Advent

10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Seeberger	**B**
14:00 Uhr	Gottesdienst mit Wurzelkindergarten Pfrin. Seeberger anschl. Adventscafé	**P**

6. Dezember – 2. Advent

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Raatz	**P**
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Diakonin Preiß & Jugendreferentin Gottfried	**M**
17:00 Uhr	Ökumen. Friedensgebet Pfrin. i. R. Risch	**M**

13. Dezember – 3. Advent

10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Bonhoefferkindergarten Pfrin. Seeberger	**B**

20. Dezember – 4. Advent

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Musical „Maria und Joseph – der durchkreuzte Plan“ mit dem Kinder- und Jugendchor Fontäne Pfr. Stein	**M**

24. Dezember – (Donnerstag) Heiligabend

11:00 Uhr	Minikirche mit Kindermusical Pfrin. Seeberger & Minikirchen-Team	**C**
15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfrin. i. R. Heimburger	**B**

Gottesdienste in Laudenbach, Hemsbach und Sulzbach

24. Dezember (Donnerstag) – Heiligabend

16:00 Uhr	Christvesper Pfrin. i. R. Risch	**P**
17:00 Uhr	Christvesper Pfrin. Seeberger	**C**
17:00 Uhr	Christvesper Pfr. i. R. Heimburger	**M**
22:00 Uhr	Christmette Pfrin. i. R. Risch	**M**

25. Dezember (Freitag) – 1. Weihnachtstag

18:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Seeberger	**C**

26. Dezember (Samstag) – 2. Weihnachtstag

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor Pfrin. i. R. Risch	**M**

31. Dezember (Donnerstag) – Altjahresabend / Silvester

17:00 Uhr	Gottesdienst Dekanin Ute Jäger-Fleming	**B**

3. Januar 2027 – 2. Sonntag nach Weihnachten

10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. i. R. Seyferth	**M**

6. Januar (Mittwoch) – Epiphanias

10:00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Raatz	**B**

10. Januar – 1. Sonntag nach Epiphanias

10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Dr. Knittel	**P**
18:00 Uhr	Abendgottesdienst Thema: „Musik – wir loben Gott“ Pfr. i.R. Heimburger & Team	**B**

Gottesdienste in Laudenbach, Hemsbach und Sulzbach

17. Januar – 2. Sonntag nach Epiphanias

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Seeberger	**B**

24. Januar – 3. Sonntag nach Epiphanias

9:30 Uhr	Gottesdienst Pfrin. i. R. Seyferth	**B**
11:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. i. R. Seyferth	**P**

31. Januar – Letzter Sonntag nach Epiphanias

10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Seeberger	**B**
15:00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss des Jungschar-Events Pfrin. Seeberger & Peer Müller	**M**

7. Februar – Estomihi

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Raatz	**B**
17:00 Uhr	Ökumen. Friedensgebet Pfrin. i. R. Risch	**M**

14. Februar – Invokavit

11:00 Uhr	Ökumen. Familiengottesdienst zum Abschluss der KinderBibelWoche Pfrin. Seeberger & Gemeindereferentin Arnold	**P**
18:00 Uhr	Abendgottesdienst Thema: „Ehe: Ja, ich will …. nicht“ Pfr. i. R. Heimburger & Team	**B**

21. Februar – Reminiszere

9:30 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Dr. Knittel	**B**
11:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Dr. Knittel	**P**

Gottesdienste in Laudenbach, Hemsbach und Sulzbach

28. Februar – Okuli

10:00 Uhr	Gottesdienst zur Bezirksvisitation Pfrin. Seeberger	**M**

7. März – Lätare

9:30 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Seeberger	**B**
11:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Seeberger	**P**
17:00 Uhr	Ökumen. Friedensgebet Pfrin. i. R. Risch	**M**

14. März – Judika

9:30 Uhr	Gottesdienst Prädikant Raatz	**C**
11:00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Raatz	**M**
18:00 Uhr	Abendgottesdienst Thema: „Bei euch ist es anders! Wirklich?“ Pfr. i.R. Heimburger & Team	**B**

21. März – Palmsonntag

10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindergarten Pfrin. Seeberger	**B**

Alle Gottesdienste und auch den Link für die Online-Übertragungen aus der Bonhoefferkirche finden Sie unter www.ev-bachgemeinden.de

Martin-Luther-Kirche Laudenbach	**M**
Anton-Praetorius-Haus	**AP**
Bonhoefferkirche Hemsbach	**B**
Christuskirche Hemsbach	**C**
Luthersaal	**L**
Paul-Gerhardt-Kirche Sulzbach	**P**
Andere Orte	

Die Adressen der Kirchen und Gemeindehäuser finden Sie auf Seite 46 + 47.



Taufen



Trauungen



Bestattungen

Die Namen zu Taufen, Trauungen und Bestattungen
veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe
von Evangelisch in Laudenbach - Hemsbach – Sulzbach.

Bestattungen

Die Namen zu Taufen, Trauungen und Bestattungen
veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe
von Evangelisch in Laudenbach - Hemsbach – Sulzbach.

Übrigens...

Beim Erntedankgottesdienst
am 4. Oktober 2026
auf dem Fichtenhof in Sulzbach
wurde eine Kollekte von
1140€ für „Brot für die Welt“
gesammelt.

Wir sagen herzlichen Dank für die
großzügigen Spenden!



Foto: Monika Birth

Sie planen, Ihr Kind taufen zu lassen?

An folgenden Terminen bieten wir Taufen im Gottesdienst an:



Datum	Uhrzeit	Ort
08.11.2026	9:30 Uhr	Christuskirche
08.11.2026	11:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche
20.12.2026	10:00 Uhr	Martin-Luther-Kirche
10.01.2027	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche
21.02.2027	9:30 Uhr	Bonhoefferkirche
21.02.2027	11:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche
21.03.2027	10:00 Uhr	Bonhoefferkirche

Bitte melden Sie die Taufe im Pfarramt an.

Gruppen, Kreise und Musik

Achtung Änderungen!

Für Jugendliche

Jungschar (2.- 6. Klasse)
freitags 16 - 17 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus

Teenkreis (13 - 18 Jahre)
mittwochs und
samstags 19 Uhr
im Bonhoefferzentrum

Jugendkreis (16 - 30 Jahre)
monatlich freitags 19 Uhr

EC-Ortsgruppe Hemsbach
Philipp König (1. Vorsitzender)
✉ philipp@koenig-schwebel.de

Samuel Hayer (FSJ)
☎ 0177 7127129
✉ samuel.hayer@kbz.ekiba.de

Für Senioren

**Seniorenkreis –
Nachmittage der Begegnung**
monatlich donnerstags 15 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Aktuelle Termine:
19.11., 17.12. & 14.1., 18.2., 18.3.27
Christel Apel ☎ 43861

Ökumen. Seniorenkreis
Am 1. Dienstag im Monat 14:30 Uhr
wechselweise im Bartholomäussaal
und im Anton-Praetorius-Haus
Aktuelle Termine:
3.11, 1.12.26 & 12.1., 2.2., 2.3.27
Birgit Risch
✉ birgit.risch@kbz.ekiba.de

Für Erwachsene

Frauengesprächskreis
monatlich mittwochs 9:30 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Aktuelle Termine:
11.11., 9.12.26 & 13.1., 17.2.27
Annette Körner ☎ 45722

Männerkreis
14-täglich montags 16 - 18 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Hans-Georg Dittrich ☎ 71993

Gemeindekreis
Termine auf Anfrage
Bernd Braun ☎ 75579

Gesprächskreis
2-mal im Monat mittwochs 20 Uhr
an wechselnden Orten
Ulrike Adam ☎ 470484

Hauskreis
14-täglich dienstags 20 - 21:30 Uhr
im Bonhoefferzentrum
Termine auf Anfrage
Annette Körner ☎ 45722

Gebetskreis
14-täglich dienstags 20:15 - 21:45 Uhr
Kolberger Str. 16, Hemsbach
Ursula Lang &
Walter Kirchgessner ☎ 71314

Nähkästchen
monatlich montags 18:30 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Aktuelle Termine:
21.12.26 & 18.1., 15.2., 15.3.27
Margit Ehret ☎ 959 7088
✉ Margit.Ehret@yahoo.de
Iris Nath ☎46622
✉ Iris.nath@web.de

Für Erwachsene

Besuchskreise
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überbringen die Geburtstagsgrüße der Gemeinde.
Wenn Sie Lust haben, uns bei dieser Besuchsarbeit zu unterstützen, melden Sie sich gerne bei unseren Pfarrämtern

Vorbereitungskreis – Abendgottesdienste in der Bonhoefferkirche
Das Abendgottesdienstteam gestaltet diese Gottesdienste und wählt auch die Themen aus. Wenn Sie Lust haben mitzuwirken, dann kommen Sie doch zu den Vorbereitungstreffen, die in der Regel mittwochs, 20 Uhr im Bonhoefferzentrum stattfinden.
Ingeborg Tuffner-Denker
✉ tuffner-denker-evk@web.de

Für Familien

Krabbelgruppe (0-3 Jahre)
donnerstags 9:30 - 11 Uhr
im Luthersaal an der Christuskirche
Kontakt über Pfarramt

Krabbelgruppe (0-3 Jahre)
dienstags 15 - 16:30 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Kontakt über Pfarramt

Musik

Posaunenchor Hemsbach-Sulzbach
freitags 20 Uhr
im Posaunenkeller unter der Christuskirche
✉ klaus.guthier@googlemail.com

Posaunenchor Laudenbach
dienstags 20:30 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Dr. Andreas Müller ☎ 06251/854483

Evang. Kirchenchor
dienstags 18:45 - 20:15 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Kathrin Bollmohr ☎ 2559666

Kinder- und Jugendchor „Fontäne“
freitags 17:30 - 18:30 Uhr
im Anton-Praetorius-Haus
Christine Horn ☎ 472251
Gabriele Weißer ☎ 470061



Kinderchöre

Wichtelchor (ab 3 Jahren)
15:30 - 16:00 Uhr
Lerchenchor (ab Vorschulalter)
16:00 Uhr - 16:45 Uhr
mittwochs im Luthersaal
Thomas Braun
✉ kinderchor-hemsbach@gmx.de

Die Adressen der Kirchen und Gemeindehäuser finden Sie auf Seite 46 + 47

Kinder- und Jugendarbeit

Der Neue ist da!



Liebe Gemeinde, mein Name ist Samuel Hayer.
Ich bin seit dem 10. September als FSJler hier in der Gemeinde angestellt. Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit und bin gespannt, was Gott mit mir dieses Jahr vorhat….
Ich bin 17 Jahre alt und komme aus Enzweihingen (nähe Stuttgart). Vor meinem FSJ habe ich eine Ausbildung angefangen als Elektriker. Meine Hobbys sind Freunde treffen, Jugendarbeit, Strategie- und Kartenspiele. Seit meiner Kindheit gehe ich in die Jungschar und seit 3 Jahren machen ich sie selbst.
Für mich ist es ein großes Geschenk, dass ich dieses Jahr hier mein FSJ machen darf. Ich möchte die Zeit nutzen, um Neues zu lernen, mich auszuprobieren, mich mit meinen Gaben einzubringen und neue zu entdecken. Gleichzeitig bin ich gespannt, welche Menschen ich kennenlernen darf und was Gott in diesem Jahr daraus entstehen lässt.
Ich freue mich darauf, viele von euch kennenzulernen! Bis bald!

Übrigens...
wenn Sie Samuel näher kennenlernen wollen, laden Sie ihn doch einfach mal zum Essen ein.

44 Konfirmanden und Konfirmandinnen bekräftigen ihren Glauben

Am Wochenende 12.-14. Juni 2026 feierten 44 Jugendliche in einem festlichen Gottesdienst in der Christuskirche ihre Konfirmation.
Die Gemeinde wünscht "ihren" Konfirmanden und Konfirmandinnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Das Gruppenfoto unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe von Evangelisch in Laudenbach - Hemsbach – Sulzbach.



Minikirche

Sonntag, 22. November 2026
Heiligabend, 24. Dezember 2026
11 Uhr im Luthersaal bzw. in der Christuskirche in Hemsbach

Die Minikirche ist ein Gottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 10 Jahren mit ihren Familien und dauert 30-60 Minuten.
Bitte achtet auch auf die Ankündigungen in der Presse oder schreibt eine E-Mail an minikirche@gmx.de, damit wir euch in den Terminverteiler aufnehmen können.

Wer hat Lust mitzumachen?

Weihnachtsmusical: Mäuse in der Christuskirche

Nachdem die Mäuse zusammen mit der Katze die Christuskirche verlassen haben, kehren sie wieder zurück.
Sie wollen dort an **Heiligabend um 11 Uhr in der Minikirche** Weihnachten feiern.

Wöchentliche Proben:
mittwochs 16:00-16:45Uhr im Luthersaal in Hemsbach für Vorschul- und Grundschulkinder

Kontakt: Thomas Braun (Kinderchorleiter)

Krippenspiel: Geburtstagsparty für Jesus in der Bonhoefferkirche an Heiligabend um 15:00 Uhr

Proben:
immer donnerstags ab dem 12. November im Bonhoefferzentrum um 16:00 Uhr

Kontakt:
Peer Lukas Müller (Gemeindepraktikant)
Samuel Hayer (FSJler)

Besuch in der Bonhoefferkirche



Unsere Schlaufüchse besuchten in Vorbereitung auf die Schule die Bonhoefferkirche.
Frau Georgieva hatte im Rahmen ihrer Anerkennung den Besuch als Projekt vorbereitet.
Am Freitag, den 3. Juli liefen wir gemeinsam zur Kirche. Nach einer kurzen Begrüßungsrunde gab es eine Mäusejagd (4 kleine Plüschmäuse mussten gefunden werden), wobei die Kinder die Kirche erkunden konnten. Danach schauten wir uns gemeinsam den Altar, das Taufbecken, die Orgel und das große Kreuz an.
Im Anschluss hörten wir uns die Geschichte „Du bist einmalig“ von Max Lucado an und erarbeiteten im Gesprächskreis, warum wir alle einmalig und so perfekt sind wie wir sind.
Als Highlight bekamen wir noch ein Stück vom Organisten vorgespielt, und dann durfte jedes Kind einmal kurz auf der Orgel spielen.
Vielen Dank für diesen schönen Ausflug und die tollen Eindrücke, die die Kinder sammeln konnten.

Sabine Fach

Verabschiedungsfest für die Schlaufüchse 2025/26

Am Freitag, den 31. Juli war es dann soweit, im Rahmen eines kleinen Festes wurden unsere Schulanfänger verabschiedet.
Nach der Begrüßung durch Pfarrer von Hagen sangen alle Kinder das Lied: „Wir feiern heut ein Fest“. Danach spielten die Schlaufüchse die Geschichte: „Jesus stillt den Sturm“ mit musikalischer Begleitung durch die Erzieherinnen mit Trommel und Regenmachern.

→

Familie Sirlin hatte dazu ein tolles Boot gebaut und für uns im Hof aufgestellt. Vielen Dank! 😊

Nach dem Auftritt der Eltern mit ihrem selbstgeschriebenen Lied „Wir segeln weiter“, gesungen nach der Melodie „My Bonnie is over the Ocean“, gaben einige Eltern in den Fürbitten ihre Wünsche für die Kinder und alle Menschen der Welt weiter.

Pfarrer von Hagen segnete danach die Schulanfänger und verabschiedete im Anschluss unsere Kolleginnen Frau Ponomorova, Frau Schneider und Frau Schmitt, die uns zu den Sommerferien verlassen werden, und dankte ihnen für die gute Arbeit.

Nach den Glückwünschen des Teams rutschten die Schlaufüchse über unsere Rutsche unter dem Jubel der Eltern in den neuen Lebensabschnitt. Danach wurde jedem der Portfolioordner, eine kleine Schultüte (mit Überraschung) und ein selbstgebasteltes Holzboot mit Segenswünschen überreicht.



Zum Abschluss unseres Festes konnten sich alle am Bring-and-Share Buffet bedienen und hatten die Möglichkeit, sich in gemütlicher Runde auszutauschen und näher kennenzulernen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Herr Christern für die musikalische Begleitung mit dem Keyboard, bei den Eltern der Schlaufüchse für die Planung und Unterstützung, sowie die tollen Malblumen zum Verschönern unseres Außengeländes.

Außerdem möchten wir uns bei Pfarrer von Hagen für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihm und seiner Familie an der neuen Wirkungsstätte alles Gute für die Zukunft!

Sabine Fach

Drei Tage voller Einsatzfreude – Studenten von ABB packen im Kindergarten mit an



Im vergangenen Monat verwandelte sich unser Kindergarten in eine Baustelle voller Tatendrang. Drei Tage lang waren 5 motivierte Studenten der Firma ABB bei uns zu Gast, um tatkräftig Hand anzulegen.
In unserer Krippe wurden der Flur und der Tulpenraum gestrichen, sodass die Kleinsten nun in einem hellen, freundlichen Bereich spielen können. Und auch unser Speisesaal erhielt eine gründliche Auffrischung.
Auch im Außengelände gab es etwas zu tun: Die etwas in die Jahre gekommenen Bänke wurden abgeschliffen und bekamen einen frischen Anstrich. Dabei wurde nicht nur gearbeitet, sondern auch gemeinsam gelacht und gegessen.
Die Firma ABB hat soziales Engagement fest in ihrem Leitbild verankert – und dieser Einsatz hat eindrucksvoll gezeigt, wie sehr sich diese Werte im Miteinander widerspiegeln. Für die Kinder und das Team war es eine wertvolle Erfahrung, zu sehen, wie Menschen in unsere Einrichtung kommen, um Gutes zu tun, um etwas Gutes zu bewirken.
Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem BAUHAUS und dem Vater eines Jungen aus der Sonnengruppe. Als Mitarbeiter konnte er uns die benötigte Farbe für Wände und Bänke als Spende organisieren.
Diese Arbeit war mehr als nur handwerklicher Einsatz – sie war Ausdruck von Nächstenliebe, Gemeinschaft und Verantwortung füreinander. Dieser Einsatz zeigt, wie gut sich diese Haltung mit unseren christlichen Grundwerten verbindet.

- Nächstenliebe – den Kleinsten einen schönen, sicheren Ort schenken
- Dienst am Mitmenschen – Zeit und Kraft investieren, ohne etwas zurückzuerwarten
- Gemeinschaft – zusammenarbeiten, lachen und füreinander da sein

→

1000 DANK an alle HelferInnen für ihre Zeit, ihre Energie und ihr Herzblut. Ihr Einsatz hat Spuren hinterlassen – nicht nur in frisch gestrichenen Wänden, sondern auch in den Herzen der Kinder und Erzieherinnen.

Text: Katrin Hammerschmidt, Fotos: Tobias Marek

Evangelische Sozialstation Hemsbach

Ein Licht in der dunklen Jahreszeit

Die Wintermonate können dunkel und kühl sein – nicht nur draußen, sondern manchmal auch für das eigene Gemüt. Gerade in dieser Zeit möchten wir allen Menschen in Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach sagen: Niemand muss sich allein fühlen.

Die Evangelische Sozialstation „Nördliche Bergstraße“ ist für Sie da. Auch unsere Nachbarschaftshilfe unterstützt pflegebedürftige Menschen im Alltag und schenkt gemeinsame Zeit, ein offenes Ohr und menschliche Nähe.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine friedliche, besinnliche Weihnachtszeit mit vielen schönen Begegnungen, Wärme und Zuversicht. Kommen Sie gut und gesund durch den Winter.

Auch bei uns wird sich in den kommenden Monaten einiges verändern. Unter anderem steht ein Wechsel in der Pflegedienstleitung bevor. Unsere Klientinnen und Klienten werden hierzu noch persönlich und ausführlich informiert. Wir blicken den Veränderungen mit Zuversicht entgegen und freuen uns schon jetzt auf das kommende Frühjahr.

Ihre
Evangelische Sozialstation
Nördliche Bergstraße

3. Freiluftgottesdienst auf der alla-hopp-Anlage

In diesem Jahr ging es um zwei Witwen der altbiblischen Geschichte „Rut und Noomi“. Das Vorbereitungsteam (Brigitte Mangold, Christa Grasmück, Christel Apel und Ulrike Pauli) beschäftigte sich intensiv mit dem persönlichen Schicksal der Beiden und daraus folgend der Thematik „Migration“. Sie entschlossen sich, die Geschichte als Anspiel in Szene zu setzen, um die Emotionen besser nachempfinden zu können. Diese Art der Darbietung bot eine lebendige Gottesdienstgestaltung. Unterstützt wurde das Team in diesem Jahr von Bruno Ehret, der mit seinem musikalischen „Know-how“ wesentlich dazu beigetragen hat, den Gottesdienst zu einer wirklich schönen Veranstaltung werden zu lassen. Ermöglicht haben diesen Gottesdienst viele weitere Helfende. Ohne sie und das Publikum wäre es nur halb so schön gewesen.



Text: Ulrike Pauli, Fotos: Bernd Apel

Nachmittag der Begegnung

Bei dem jährlichen Grillfest des Seniorenkreises der Bonhoeffer-Gemeinde am 23. Juli hatten sich die Teilnehmer für den Ausflug im September die Kleintierzüchter-Gaststätte in Heppenheim ausgesucht. Zum vereinbarten Treffpunkt am 17. September um 14:30 Uhr kamen einige Frauen mit ihrem Privat-Auto. Für die restlichen Teilnehmer hatte Christel Apel einen Kleinbus mit Fahrer bestellt. Mit einem schriftlichen Straßenplan gelangten alle an das vereinbarte Ziel.

Bei herrlichem Spätsommer-Wetter hatten die Besitzer bereits eine lange Tafel im Garten gedeckt. Es gab zwei leckere Kuchen zur Auswahl sowie Kaffee oder Tee. Wer nicht zu Mittag gegessen hatte, konnte sich auch aus der Speisekarte etwas Passendes aussuchen. Sogar ein Eisbecher mit Früchten war zu haben. →

Christel hatte Liederbücher mitgebracht und Elke Schuster ihre Gitarre. So wurde die Wartezeit bis aufgetischt wurde, mit einigen Liedern überbrückt. Während des Essens war bald rege Unterhaltung im Gange. Schließlich hatte man sich fast zwei Monate nicht gesehen.



Zur Sprache kam auch der Gottesdienst anlässlich des Frauensonntags am 13. September auf der Alla-Hopp-Anlage. Christel Apel hatte mit einem Team von drei Frauen die Geschichte von Rut aus dem Alten Testament eindrucksvoll aufbereitet. Musikalisch begleitet wurde dieser Gottesdient von Bruno Ehret. Einige ältere Anwesende wurden an die eigene Flucht als Kind nach dem zweiten Weltkrieg und die oft schwierigen Anfänge in der Fremde erinnert.



Nach dem Essen hatte Christel noch etwas für unsere grauen Zellen vorbereitet. Aus einem Buchstabenchaos sollten Begriffe rund ums Auto gefunden werden – was gar nicht so einfach war. Schließlich wurde das Rätsel dann gemeinsam gelöst.

Mit ein paar Liedern zum Abschluss und der Terminplanung für Oktober fuhren alle glücklich und zufrieden über den schönen Nachmittag nach Hause.

Text: Elfriede Lülf, Fotos: Christel Apel

Rückblick – 90 Jahre Christuskirche







→



Einen Teil der Fotos veröffentlichen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in der gedruckten Ausgabe von Evangelisch in Laudenbach - Hemsbach – Sulzbach.



Egal ob morgens im Gottesdienst, beim anschließenden Mittagessen, beim Basteln mit dem Minikirchen-Team, beim Vortrag im Luthersaal oder beim abschließenden Kindermusical, es war ein rundum gelungenes Jubiläumsfest.

Fotos: Arne Bachmann

Ein Hoch auf das Unperfekte, auf das Improvisierte

Neulich hatte ich eine Erkenntnis, die ich gerne weitergeben möchte.
Es war beim Kuchenbacken – meine Enkeltochter wünschte sich von mir eine Einschulungstorte, schließlich hatte ihr Bruder drei Jahre zuvor auch eine erhalten. Man muss wissen, dass ich mich etwas schwer tue mit Torten, weil diese in der Regel sehr aufwändig zu backen sind. Ich wollte aber mein Bestes geben und habe im Internet recherchiert und ein Rezept gefunden, das ich für machbar hielt. Zuerst sollte man einen Biskuitboden backen, der so hoch wird, dass er teilbar ist. Dann eine Ganache – was für ein eleganter Begriff – 5 Tafeln Schokolade und 2 Becher Sahne – also gut, Kalorien sparen kann man auch ein anderes Mal – und dann das Eigentliche, was eine Einschulungstorte ausmacht – einen Fondantüberzug, auf dem man so allerlei Schulzubehör dekorieren kann. Ich habe mir diverse Tutorials angeschaut. Das schaffe ich schon, so mein Gedanke. Schon beim ersten Schritt bin ich gescheitert: schaute ich anfänglich in den Ofen, fand ich, dass der Biskuitkuchen wunderbar hochgegangen ist, aber dann fiel er umso schneller zusammen, als ich ihn aus dem Ofen genommen hatte. Also doch keine Torte? – Nein, so schnell gebe ich nicht auf.
Mein neues Konzept lautete, ich backe einen Zitronenkuchen, und zwar den, den meine Enkelin so gerne isst und den wir schon oft zusammen gemacht haben. Dann schneide ich diesen auf, dazwischen mache ich eine leckere Aprikosenmarmelade, natürlich selbst gemacht, und obendrüber Zitronenzuckerguss. Die Krönung allerdings ist der Fondantüberzug, den ich entsprechend dekoriert habe.



Warum schreibe ich das? –
Weil ich gerade dabei bin, mich mit KI auseinanderzusetzen. Eine wunderbare Neuerung im Bereich der IT-Anwendungen. Alles wird so perfekt.
Auf meine Bitte – ja, ich bitte die KI tatsächlich, Höflichkeit möchte ich nicht verlernen – und weitreichende Beschreibung, haut mir die KI einen Text raus, der schon fast perfekt ist. Auf diese Formulierungen wäre ich nie gekommen, allerdings klingt es etwas überschwänglich und zu freundlich, also noch die KI anweisen weniger Adjektive, weniger Adverbien und nicht so förmlich formulieren. →

Nun kommt der Text meinen Vorstellungen schon etwas näher, noch ein paar Eingriffe meinerseits, so kann ich es jetzt verschicken. Alles in Allem dauerte es nur wenige Minuten. Ein Fortschritt, den ich sicherlich öfters nutzen werden – warum auch nicht? Warum sollte ich es anders machen, als die vielen anderen?

Allerdings frage ich mich, wo bleibt der Raum für das Unperfekte und Improvisierte, für die eigene Kreativität, für die Gedanken und Fehler, die mich doch eigentlich immer weitergebracht haben. Wo bleibt der Mensch?

Soll ich diesen Text nicht auch durch die KI jagen? –
Ich lasse es lieber und gehe voll ins Risiko, einen unperfekten Text geschrieben zu haben.

Antje Löffel





Evangelische Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße
www.ev-bachgemeinden.de

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde
Noerdliche Bergstraße
Volksbank Kurpfalz
IBAN: DE63 6709 2300 0009 1481 08

Pfarramt in Laudenbach
Hauptstraße 77
69514 Laudenbach

Bürozeiten (bis 16.12.2026)
(Iris Jahn):
Di + Do: 10 - 12 Uhr, Mi: 16 - 18 Uhr
☎ 7 15 69
Fax 4 70 90 50
✉ noerdlichebergstrasse@kbz.ekiba.de

Pfarramt in Hemsbach
Goethestraße 14
69502 Hemsbach

Bürozeiten
(Antje Loeffel & Barbara Peeck)
Mo, Di, Fr: 10 - 13 Uhr, Mi: 15 - 18 Uhr
☎ 71 2 71
✉ noerdlichebergstrasse@kbz.ekiba.de

Pfarrerin
Corinna Seeberger
☎ 71 2 71
✉ corinna.seeberger@kbz.ekiba.de

Gemeindediakon
Joel Geiger
☎ 0176 57926640
✉ joel.geiger@kbz.ekiba.de

Martin-Luther-Kirche Laudenbach
Kirchstraße 1
69514 Laudenbach

Anton-Praetorius-Haus
Hauptstraße 77
69514 Laudenbach

Evang. Bonhoefferkirche und Bonhoefferzentrum Hemsbach
Liegnitzer Straße 10
69502 Hemsbach

Christuskirche Hemsbach und Luthersaal
Goethestraße 12-14
69502 Hemsbach

Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindezentrum Sulzbach
Gartenstraße 8
69469 Weinheim

Evangelische Sozialstation Nördliche Bergstraße gGmbH
Ahornstraße 16
69502 Hemsbach
☎ 84 39 92 - 0
Fax 84 39 92 - 9
✉ info@sozialstation-hemsbach.de
www.sozialstation-hemsbach.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe in der Evangelischen Sozialstation
Ahornstraße 16
69502 Hemsbach
☎ 84 39 92 - 40
Fax 84 39 92 - 9
✉ info@sozialstation-hemsbach.de
www.sozialstation-hemsbach.de

Kindertagesstätte „Miteinander“
Schießmauerstraße 18
69514 Laudenbach
☎ 7 54 14
✉ kita.miteinander.laudenbach@kbz.ekiba.de
Leitung: Laura Dalichow

Bonhoefferkindergarten
Ahornstraße 14
69502 Hemsbach
☎ 7 19 19
✉ kiga.bonhoeffer.hemsbach@kbz.ekiba.de
Leitung: Lavinia-Coco Johnen

Waldkindergarten
Oberer Mühlweg 19
69502 Hemsbach
☎ 878 62 93
✉ waldkiga.bonhoeffer.hemsbach@kbz.ekiba.de
Leitung: Birgit Kadel

Kastanienkindergarten
Gartenstraße 9
69502 Hemsbach
☎ 75 2 04
✉ kiga.kastanien.hemsbach@kbz.ekiba.de
Leitung: Katrin Hammerschmidt

Wurzelkindergarten
Gartenstraße 8
69469 Weinheim
☎ 49 22 01
✉ kiga.wurzel.sulzbach@kbz.ekiba.de
Leitung: Miriam Knapp

Kinder- und Jugendarbeit

Konfiarbeit
Carolin Gottfried
(Bezirksjugendreferentin)
☎ 0 15 75 013 9550
✉ carolin.gottfried@kbz.ekiba.de

Monika Preiß (Diakonin)
☎ 846 3481 oder 0 162 79 36 236
✉ monika.preiss@kbz.ekiba.de

EC-Ortsgruppe Hemsbach
Jugendkreis – Allgemeine Leitung
✉ philipp@koenig-schwebel.de

Jungschararbeit
✉ herzog.kontakt@gmail.com

Jugendkreis – WoGeLe
✉ lisa.wenzler@t-online.de

Teenkreisarbeit
✉ mattis@koenig-schwebel.de

Samuel Hayer (Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kinder-/Jugendarbeit)
☎ 0177 7127129
✉ samuel.hayer@kbz.ekiba.de

Minikirchen-Team
☎ 71 2 71
✉ minikirche@gmx.de

Freundeskreis Jugendarbeit Laudenbach
Gabriele Weißer
☎ 47 00 61
✉ gabriele.weisser@online.de



Mit anpacken – Kirchendiener:in (w,m,d) gesucht

Die Evangelische Kirchengemeinde Nördliche Bergstraße sucht zum **1. Dezember 2026** Verstärkung.

Ihre Aufgaben:

Vorbereitung/Nachbereitung der Gottesdienste, Läuten der Glocken, Richten des Altars, Unterstützung bei Taufen, Abendmahl und Hochzeiten

Wir wünschen:

- Freundliches, sicheres Auftreten
- Selbständige Arbeitsweise & handwerkliches Geschick
- Bereitschaft zu Sonn- & Feiertagsarbeit

Wir bieten:

- **19,79 €/Stunde** (TVöD)
- Zunächst befristet auf 1 Jahr, ca. 3 Wochenstunden
- Angenehmes Arbeitsklima

Interesse?

Fragen/Bewerbung als PDF an:

✉ Corinna.Seeberger@kbz.ekiba.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE NÖRDLICHE BERGSTRASSE